

Erfahrungsbericht

MEIN 5-MONATIGES AUSLANDSSEMESTER

AN DER „STRATE“ - ECOLE DE DESIGN IN PARIS.

Im Rahmen meines Produktdesign Studiums mit dem Schwerpunkt Transportation Design an der Hochschule in München hatte ich das große Glück, ein Auslandssemester im 8. Semester an der renommierten „Strate“ - Ecole de Design vom 1.2.2023- 30.06.2023 in Paris absolvieren zu dürfen. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Eindrücke und Erlebnisse während meines Aufenthalts in Paris schildern und gleichzeitig auf die Stadt Paris als solche eingehen, insbesondere auf die Zeit des Erwachens aus dem Winterschlaf und den Einzug des Frühlings.

Bevor Paris + Allgemeines:

Bevor es in Paris losgehen konnte, mussten noch in München ein paar Formulare ausgefüllt werden und ein „kleiner“ Sprachtest (Englisch b2 Nachweis) gemacht werden. Dieser war nur dazu da um der Schule in Paris die Versicherung zu geben, dass man die dort angebotenen Kursen versteht. Insgesamt war das gesamte Bewerbungsprozedere für das Erasmus Programm sehr überschaubar und jegliche notwendigen Formulare waren leicht auf der online Erasmus-Homepage auffindbar. Ich kam in die GP1 Klasse (Graduate Programme 1). Diese Klasse war vom level her vergleichbar mit den 4th Year. Die zu belegenden Kurse wurden von der Schule ausgewählt und man hatte keine Möglichkeit in die Auswahl einzugreifen. Die Auswahl bestand aus Projekten (Huawai x Aito, Valeo, Lancia, Avion Voisin), Französisch Unterricht, Marketing, Sketch-classes, UX etc. Bei den Projekten und dem UX-Unterricht, arbeitete man zusammen mit externen Leuten und Partnern aus der Französisch/Chinesischen Industrie. Jegliche Kurse wurden in Englisch unterrichtet und waren einfach zu folgen. Die allgemeine Qualität der Kurse war mittel, da die Dozenten und Professoren im schnitt eine Halbe stunde - Stunde zu spät kamen und zu dem anfangs sehr viel ausfiel, was dazu führte dass es etwas schwierig war die Leute an der Schule richtig kennenzulernen und sich alles auf das Ende meines Aufenthaltes schob. Um das Semester an der „Strate“ bestehen zu können brauchte man 30 Ects Punkte, wohingegen man für die Erasmus Förderung nur 15 Ects Punkte brauchte.

ANREISE+ ANKUNFT UND ERSTE EINDRÜCKE

Die Zugfahrt nach Paris erwies sich als sehr entspannt und aufregend zugleich. Sie dauerte nur 5 h von München Hbf -Paris Est und ist(wenn man rechtzeitig bucht) relativ billig(70

euro) gewesen. Als ich in Paris ankam, war ich von der Schönheit und dem kulturellen Reichtum der Stadt überwältigt. Paris, als kulturelle Hauptstadt Europas, bot mir eine einzigartige Umgebung, um mein Designstudium fortzusetzen. Mein sehr schönes Zimmer, welches ich über Instagram ergattern konnte, befand sich im 16ten Arrondissement (zentral und gut an die „Strate“ angebunden und kostete mich 900 Euro warm im Monat). Die Schule befindet sich im Stadtteil Sevres. An der „Strate“ - Ecole de Design fand ich eine inspirierende Lernumgebung vor, die mich dazu ermutigte, meine gestalterischen Fähigkeiten zu erweitern und meine kreativen Grenzen auszuloten. Die Lehrkräfte, die auf ihrem Fachgebiet hochqualifiziert waren, boten mir wertvolle Einblicke und ermöglichten es mir, mein Verständnis für Transportation Design auf ein neues Level zu heben. Die Vielfalt der internationalen Studierenden an der Hochschule ermöglichte zudem einen interkulturellen Austausch, der meinen Horizont erweiterte und meine globale Denkweise förderte.

Während meines Aufenthalts in Paris konnte ich nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern auch praktische Erfahrungen sammeln. Die Möglichkeit, an realen Designprojekten mitzuarbeiten, bot mir einen wertvollen Einblick in die Französische Arbeitswelt des Transportation designs. Insbesondere die Kooperation mit Unternehmen aus der Automobilbranche gab mir die Gelegenheit, meine Kenntnisse und Fähigkeiten in einem professionellen Umfeld anzuwenden.

PARIS ERWACHENS AUS DEM WINTERSCHLAF

Neben dem akademischen Aspekt möchte ich auch auf die Stadt Paris eingehen, die meine Zeit dort zu etwas Einzigartigem gemacht hat. Während meines Aufenthalts erlebte ich den faszinierenden Übergang vom Winterschlaf zum erblühenden Frühling in Paris. Der Winter in der Stadt der Liebe war von einer charmanten Atmosphäre geprägt. Die geschmückten Straßen und die gemütlichen Cafés versprühten eine romantische Stimmung, die mich dazu einlud, die Kunst und Kultur der Stadt intensiv zu erkunden.

Mit dem Einzug des Frühlings erwachte Paris zu neuem Leben. Die Straßen wurden mit Farben und Düften erfüllt, wenn die Blumen und Bäume ihre Knospen öffneten. Dieses spektakuläre Ereignis hatte einen starken Einfluss auf meine Wahrnehmung der Stadt. Der Frühling brachte eine Energie und Lebendigkeit mit sich, die die Straßen von Paris pulsieren ließen. Die Parks und Gärten wurden zu idyllischen Oasen, in denen die Pariser und Besucher gleichermaßen die warmen Sonnenstrahlen genossen.

Der Frühling in Paris war auch geprägt von verschiedenen Veranstaltungen und Festivals, die das kulturelle Leben der Stadt bereicherten. Ich hatte die Freude, am berühmten Frühlingsball im Jardin des Tuileries teilzunehmen, wo die Pariser ihre Tanzkünste zur Schau stellten und das Leben in vollen Zügen genossen. Des Weiteren erlebte ich das Festival

„Printemps des Arts“, bei dem die Stadt mit Kunstinstallationen, Konzerten und Performances zum Leben erweckt wurde.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein 5-monatiges Erasmus-Auslandssemester an der „Strate“ - Ecole de Design in Paris eine transformative Erfahrung war. Durch die Kombination aus akademischem Lernen, praktischer Anwendung und dem Eintauchen in die kulturelle Vielfalt der Stadt konnte ich meine fachlichen und persönlichen Fähigkeiten erweitern. Paris als Kulisse für diesen einzigartigen Lebensabschnitt hat mich tief inspiriert und meinen Blick auf Design und Kreativität nachhaltig geprägt.

Ich danke Ihnen herzlich für die Möglichkeit, diese außergewöhnliche Erfahrung zu machen und mein Studium durch das Erasmus-Programm zu bereichern.

